Objekt:	Herakles im Kampf mit dem Löwen (Halsamphora)
Museum:	Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
Sammlung:	Antike Kulturen, Gefäßkeramik und Vasenmalerei
Inventarnummer:	1964.9

Beschreibung

Im späten 8. Jahrhundert v. Chr. verfasste nicht nur Homer seine Epen "Ilias" und "Odyssee", sondern die Künstler begannen auch die Mythen ins Bild zu setzen. Herakles war von Anfang an der am häufigsten nicht nur auf Vasenbildern dargestellte Held. Seine Taten standen sinnbildlich für die Wertvorstellungen der aristokratischen Gesellschaft, in der sich die Männer einer ständigen Bewährung im sportlichen Wettstreit oder kriegerischen Kampf ausgesetzt sahen.
Dieses Ideal hat seit der Antike bis in die frühe Neuzeit Bestand. Erfolgreiche politische Führungspersönlichkeiten, Herrscher und Feldherren stellten ihre "herkulischen" Eigenschaften durch die Annahme von Attributen wie Löwenfell und Keule öffentlich zur Schau. (AVS)

Ausführliche Beschreibung

A: Apollon in Chiton und Mantel auf der sechssaitigen Kithara spielend. Rechts Athena mit der Lanze und Helm. Links Hermes mit Petasos und Kerykeion in Chlamys und Stiefeln. - B: Kampf mit dem Nemeischen Löwen: Herakles im kurzen Chiton. Umgehängte Schwertscheide; Schwert in den Rachen des Löwen gestoßen. Links hinter Herakles hält Iolaos die Keule. - Zum Gefäß gehört ein Deckel.

Grunddaten

Material/Technik:	Ton / schwarzfigurig
Maße:	Höhe: 38 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	520 v. Chr.
	wer	Antimenes-Maler (Vasenmaler)
	wo	Attika (Region)
Gefunden	wann	
	wer	
	wo	Cerveteri
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Herakles
	wo	

Schlagworte

- Attisch-schwarzfigurige Vasenmalerei
- Halsamphora
- Nemeischer Löwe
- Schwarzfigurige Vasenmalerei
- Vasenmalerei